



**SEHR DRINGEND!**

Per E-Mail an

Bundeskanzler **Sebastian Kurz** - kabhbk@bka.gv.at  
Bundesminister **Karl Nehammer**, MSc - ministerbuero@bmi.gv.at  
Bundesministerin Dr. **Margarete Schramböck** - buero.schramboeck@bmdw.gv.at  
Bundesminister Mag. **Gernot Blümel** – gernot.bluemel@bmf.gv.at  
Wirtschaftskammerpräsident Dr. **Harald Mahrer** - harald.mahrer@wko.at

Wien, am 19. März 2020

## **Rundfunkberichterstattung in Gefahr: die österreichischen Rundfunkveranstalter benötigen dringend geeignete Hilfsmaßnahmen**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Nehammer,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr. Schramböck,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Mag. Blümel,  
sehr geehrter Herr Präsident Dr. Mahrer,

die privaten Rundfunkveranstalter sind von der aktuellen Krisensituation in besonderem Maße betroffen: Dem gesteigerten Interesse an aktueller und detaillierter Berichterstattung und der erhöhten Nutzung und Reichweite der privaten österreichischen Rundfunkprogramme steht eine extrem rückläufige Nachfrage der Werbekunden nach Werbezeiten gegenüber. Weitreichende Stornierungen von Werbekampagnen führen auf einen nicht absehbaren Zeitraum zu einem **fast vollständigen Entfall von Werbeerlösen**. Damit fällt für die österreichischen Privatrundfunksender die einzige Finanzierungsquelle auf unbestimmte Zeit weg. Jüngste Beschränkungen im Zugang zu Pressekonferenzen der Bundesregierung, der Berichterstattung aus dem Parlament, usw. verschärfen die Lage der Sender zusätzlich.

Bisher haben die privaten Radio- und Fernsehsender in Österreich bestmöglich versucht, ihren **Beitrag zur Bewältigung der Krise** zu leisten: Sie informieren ihre Seher/innen und Hörer/innen regelmäßig und seriös über alle aktuellen Entwicklungen und schaffen Akzeptanz für die Maßnahmen der Bundesregierung, sie haben von sich aus zahlreiche Hilfsaktionen lanciert, und sie unterstützen nicht zuletzt durch ihre Unterhaltungsangebote die Menschen zu Hause in der Bewältigung der Krise. **So erreichen sie wichtige Zielgruppen gerade in jüngeren Alterssegmenten, die von anderen Medien** – die wirtschaftlich nicht bedroht sind (ORF) bzw. die nicht primär von Werbeerlösen abhängig sind (Verleger) – **nicht oder nur sehr eingeschränkt erreicht werden**. Private Medien leisten mit ihren Informations- und auch mit ihren Unterhaltungssendungen einen genau so wichtigen Beitrag für die Bevölkerung wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk.

VERBAND  
ÖSTERREICHISCHER  
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7  
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at  
www.voep.at

IBAN AT633200000000644096  
BIC RLNWATWW

ZVR 779972918

Da die meisten privaten Rundfunkveranstalter über **keine oder nur minimale finanzielle Reserven** verfügen, besteht die dringende Gefahr, dass innerhalb einer kurzen Zeitspanne von wenigen Wochen die Aufrechterhaltung des Programm- und Sendetriebs finanziell nicht mehr gewährleistet werden kann! Ohne nennenswerte Erlöse werden innerhalb kurzer Zeit die Personalkosten, Verbreitungskosten und Kosten für Senderechte und Lizenzen nicht mehr tragbar sein und die Sender werden beginnen müssen, gerade bei den kostenintensiven Programmelementen der journalistischen Information und Berichterstattung zu streichen. Doch gerade jetzt ist Medienpluralismus wichtiger denn je, denn es kann in jedem Bereich zu Ausfällen kommen (auch beim ORF!). Die Information und Unterhaltung der Bevölkerung – die gerade in einer Zeit von weitreichenden Ausgangsbeschränkungen wichtig sind – können nur garantiert werden, wenn zahlreiche unabhängige Medien, die einander ergänzen und auch abwechseln können, abgesichert werden.

Was ist zu tun? Die bisher beschlossenen allgemeinen Maßnahmen der Bundesregierung zum Schutz des Wirtschaftsstandorts, wie z.B. die Übernahme von Kosten von Kurzarbeit, helfen dem Rundfunksektor tatsächlich nicht, da es in der derzeitigen Situation nicht hilfreich ist, den Mitarbeiterstand zu reduzieren oder den Betrieb einzustellen. Im Gegenteil, gerade unter den gegebenen Bedingungen sollte die Berichterstattungsdichte und -qualität aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden.

Konkret ersuchen wir um folgende Unterstützungsmaßnahmen – jeweils beschränkt auf das Jahr 2020:

- **Finanzielle Stärkung der Informations- und Berichterstattungselemente der privaten Programme durch einmalige Verdoppelung der Mittel des Privatrundfunkfonds im heurigen Jahr**
- **Übernahme der terrestrischen Verbreitungskosten für private Radio- und TV-Veranstalter durch den Bund bzw. die Länder**
- **Beitragserleichterungen in der Sozialversicherung**, die die Mitarbeiterkosten effektiv auch bei Vollbeschäftigung senken, wie z.B. Aussetzen der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung im Medien- bzw. Rundfunksektor;
- **Temporäre sektorale Steuererleichterungen**, z.B. zur Ankurbelung der Nachfrage nach Werbeleistungen durch **Aussetzen der Werbeabgabe** im heurigen Jahr
- **Großflächige Informationskampagnen der Bundesregierung spezifisch im Rundfunksektor** zur Information und zur Motivation vor allem der jüngeren Seher- und Hörersegmente in der Bevölkerung;
- **Rasche Beschlussfassung und unmittelbares Wirksamwerden des neuen Förderinstruments zur Unterstützung der digitalen Transformation** der österreichischen Privatmedien.

VERBAND  
ÖSTERREICHISCHER  
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7  
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at  
www.voep.at

IBAN AT633200000000644096  
BIC RLNWATWW

ZVR 779972918



Die gegenwärtigen Erlösausfälle pro Monat befinden sich in einer für den privaten Rundfunksektor existentiellen Dimension! **Wir ersuchen Sie daher noch einmal dringend um ein rasches und für den Sektor geeignetes Hilfspaket.**

Um der Verantwortung im Dienste der Gesellschaft auch weiterhin nachkommen zu können, benötigen die Privatrundfunkveranstalter jedoch nicht nur finanzielle Hilfe von der Bundesregierung, sondern auch **vollen Zugang zu Informationen** und relevanten Ereignissen für eine umfassende Berichterstattung. Die Restriktionen bei der Akkreditierung für Pressekonferenzen der Bundesregierung behindern die Redaktionen bei ihrer Arbeit. Und wir ersuchen dringend um den direkten und verzögerungsfreien Zugriff auf ein Live-Videosignal der relevanten Pressekonferenzen.

Wir erwarten Ihre geschätzte Rückmeldung und stehen Ihnen gerne jederzeit für weitere Rückfragen zur Verfügung. Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser äußerst schwierigen Situation.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ernst Swoboda  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Markus Breitenecker  
stv. Vorstandsvorsitzender

Dipl. Kffr. Corinna Drumm  
Geschäftsführerin

VERBAND  
ÖSTERREICHISCHER  
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7  
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at  
www.voep.at

IBAN AT633200000000644096  
BIC RLNWATWW

ZVR 779972918